



NEWSLETTER

LEBENDIGE ZENTREN UND QUARTIERE
LUISENSTADT KREUZBERG

AUSGABE 01 / 2024

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

Bezirksamt
Friedrichshain-Kreuzberg

BERLIN



Liebe Leser*innen,

wir blicken auf ein bewegtes Jahr 2023 zurück. Im vergangenen Jahr konnten einige Maßnahmen eingeweiht und vorangebracht werden. Wir erinnern uns z.B. an die Einweihung des denkmalgeschützten und frisch sanierten Roten Hauses der Nürtingen-Grundschule oder an die Feier im Park an der Skalitzer Straße nach der gelungenen Fertigstellung. Sie wurden an der Namensgebung des Parks beteiligt und über die Planungen am ehemaligen Luisenstädtischen Kanal informiert.

Für 2024 sind viele alte und neue Projekte geplant. In dieser Ausgabe informieren wir über die Sanierung von Spielplätzen im Allgemeinen und im Speziellen. Die Neugestaltung der Spielplätze in der Waldemarstraße und der Dresdener Straße steht an. Außerdem ist eine Sanierung der Volkshochschule in der Wassertorstraße geplant. Wir geben auch kürzere Updates zu den laufenden Projekten. Besonders interessant wird es bei der Neugestaltung der Blockspitze Skalitzer Straße, die kurz vor der Fertigstellung steht.

Für Informationen zum Förderprogramm Lebendige Zentren und Quartiere, zur Luisenstadt sowie zu den einzelnen Projekten möchten wir Sie gerne auf unsere vorherigen Newsletter aufmerksam machen, die Sie hier auf unserer Homepage finden.

Viel Spaß beim Lesen!

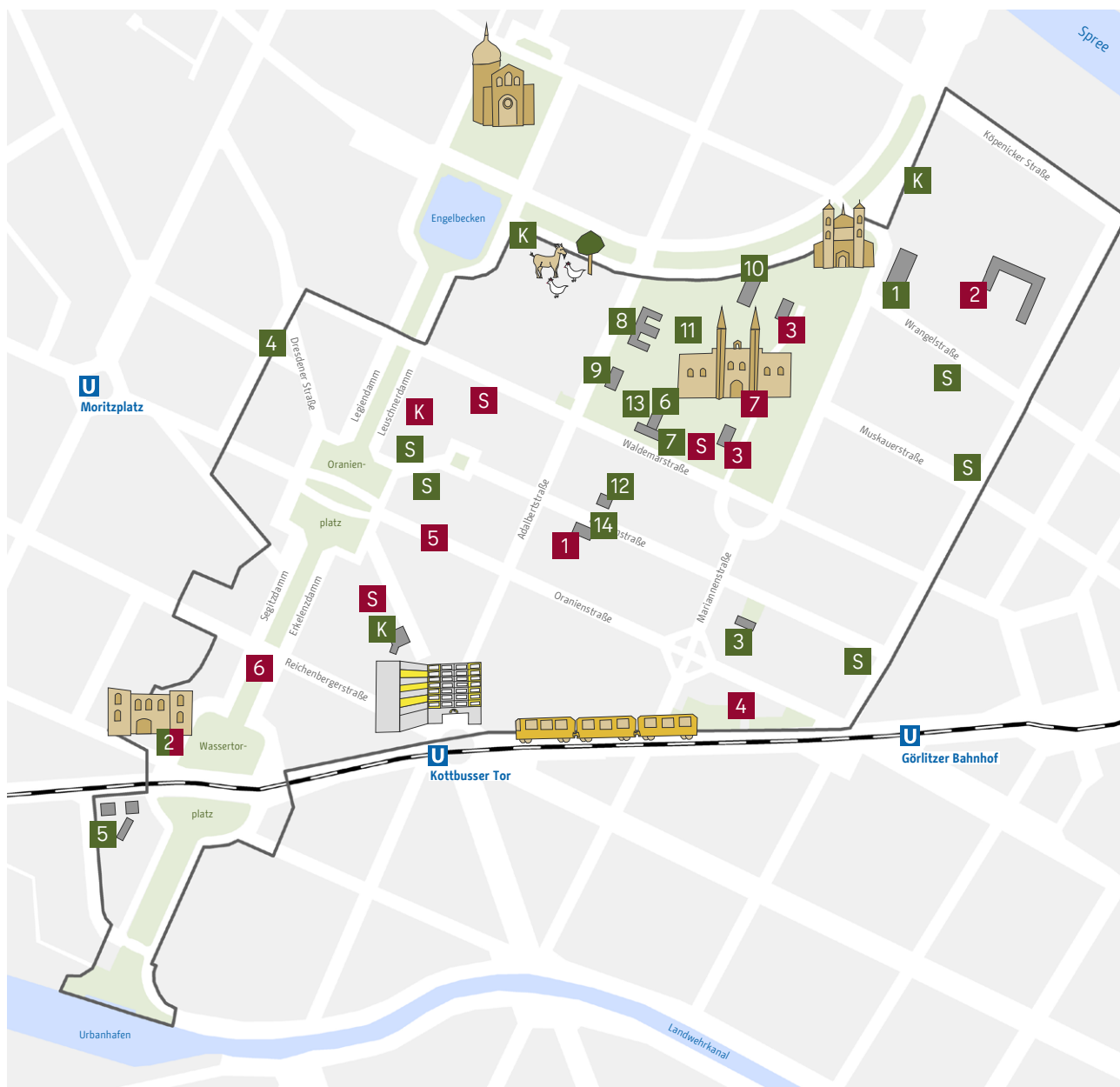
Mit freundlichen Grüßen und besten Wünschen für das neue Jahr.

Ihr Team der Beauftragten STATTBÄU GmbH

INHALT

Aktuelle Meldungen	5
» Info: Reallabor Radbahn - Eröffnung des Testfeldes im Frühjahr 2024	
Einladung: "Baustellen-Richtfest" im Februar	5
» Einladung: Die Grünanlage Skalitzer Straße wird im Frühjahr 2024 fertig gebaut, eingeweiht und feierlich umbenannt	5
» Einladung: Beteiligungstermine mit dem QM zur Spielplatzentwicklung in der Dresdener Straße im Februar und März 2024	6
» Sprechstunde für Eure Ideen	6
» Straßendialog	6
 Laufende Förderprojekte	 7
» Beamtenwohnhäuser am Mariannenplatz	7
» Freiflächen NaunynRitze	7
 Schwerpunktthema	 8
» Zukunft der Spielplätze in der Luisenstadt	8
» Interview mit der Vorsitzenden der Spielplatzkommission	9
» Spielplatz Waldemarstraße	15
» Spielplatz Dresdner Straße	16
 Impressum	 17
 Ansprechpartner*innen & weiterführende Links	 18

Übersichtsplan Luisenstadt Kreuzberg



Fertiggestellte Projekte (Auswahl)

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1 Nürtingen-GS (orangenes Haus) | 11 Freifläche Bethanien |
| 2 Hauptgebäude Volkshochschule | 12 Ballhaus Naunynstraße |
| 3 Turnhalle Mariannenstraße | 13 Freifläche Waldemarstraße 57 |
| 4 Alfred-Döblin-Platz | 14 Jugendfreizeiteinrichtung Naunynritze |
| 5 Kindernotdienst & Haus des Sports | K Kitas |
| 6 Kinderhaus Waldemarstraße | S Spielplätze |
| 7 Familienzentrum Waldemarstraße | |
| 8 Familienzentrum Adalbertstraße | |
| 9 AWO Begegnungszentrum | |
| 10 Georg-von-Rauch-Haus | |

Laufende und geplante Projekte (Auswahl)

- | |
|--------------------------------------|
| 1 Freifläche Naunynritze |
| 2 Nürtingen-GS (rotes Haus) |
| 3 Ehemalige Beamtenwohnhäuser |
| 4 Blockpark Skalitzer Straße |
| 5 Oranienstraße |
| 6 Ehemaliger Luisenstädtischer Kanal |
| 7 Hauptgebäude Bethanien |
| K Kitas |
| S Spielplätze |

AKTUELLE MELDUNGEN

Info: Reallabor Radbahn - Eröffnung des Testfeldes im Frühjahr 2024 Einladung: "Baustellen-Richtfest" im Februar

Die geplante Eröffnung des Testfeldes für die Radschnellstrecke unter dem Hochbahn-Viadukt der U1 in Berlin wurde aufgrund der Herausforderungen bei der Baufirma und ausstehender Genehmigungen durch die Berliner Verwaltung auf das Frühjahr 2024 verschoben. Die Suche nach einer Firma, die die Arbeiten bis August 2023 abschließen konnte, gestaltete sich aufgrund gestiegener Baukosten und hoher Auslastung der Unternehmen während der Sommermonate als schwierig. Das Testfeld ist Teil des ambitionierten Ziels, den 9 km langen verwaisten Raum unter dem denkmalgeschützten Hochbahnviadukt der U1 in einen hochwertigen Stadtraum mit überdachtem Radweg zu verwandeln. Dieses Projekt, unterstützt durch das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“, spiegelt den globalen Trend zur Förderung zeitgemäßer Mobilität und innovativer Freizeitangebote wider, und hat breite Unterstützung aus verschiedenen Sektoren erhalten, darunter Politik, Verwaltung und Wissenschaft.

Trotz der Verzögerungen bleibt das Team entschlossen, das Testfeld im Frühjahr eröffnen zu können. Nun laden sie schon im Februar ein zum "Baustellen-Richtfest".

Wann: 29.02.2024 | Baustellenführung 15:00 Uhr und Richtfest ab 16:00 Uhr

Wo: auf dem zukünftigen Testfeld zwischen Görlitzer Bahnhof und Kottbusser Tor

Die Unterstützung und Beiträge der Öffentlichkeit bleiben für den Erfolg dieses Projekts von großer Bedeutung und die Vorfreude auf die Eröffnung im April bleibt hoch. Für weitere Informationen zum Reallabor Radbahn unter dem Hochbahn-Viadukt der U1 besuchen Sie bitte die Website des [Projekts](#).

Einladung: Die Grünanlage Skalitzer Straße wird im Frühjahr 2024 fertig gebaut, eingeweiht und feierlich umbenannt

Die Grünanlage an der Skalitzer Straße ist fast fertig! Der Westteil des Parks wird bereits rege genutzt, nachdem er im letzten Jahr als erster Bauabschnitt eingeweiht wurde. Hier gibt es jetzt eine große Wiese, bunte Staudenbeete, einen neuen Spielplatz, viele Sitzgelegenheiten und natürlich die große rote Pergola! Nachts wird die Fläche abgeschlossen, so dass es deutlich weniger Vandalismus und Müll als früher gibt. In den nächsten Wochen wird nun auch die östlich gelegene „Blockspitze“ fertig gebaut. Hier entsteht ein Stadtplatz mit neuen Aufenthaltsmöglichkeiten, Bewegungsangeboten und Pflanzflächen.

Wir freuen uns auf die Eröffnung der gesamten Grünanlage im März 2024! Außerdem bekommt die Grünanlage am 11.05.2024 ganz offiziell einen richtigen Namen. Zu beiden Veranstaltungen sind Sie bereits jetzt herzlich eingeladen, detaillierte Informationen folgen...

Einladung: Beteiligungstermine mit dem QM zur Spielplatzentwicklung in der Dresdener Straße im Februar und März

Herzliche Einladung zur aktiven Beteiligung an der Neugestaltung des Spielplatzes in der Dresdener Straße! Das Quartiersmanagement Zentrum Kreuzberg, im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung, unterstützt diesen partizipativen Prozess. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Ideen einzubringen und gestalten Sie mit! Zwei Ideenwerkstätten im QM-Büro bieten die Möglichkeit zur Mitwirkung. Zusätzlich ist eine Beteiligung vor Ort in der Dresdener Straße geplant. Seien Sie Teil der Entwicklung Ihres Quartiers! [Hier](#) gibt es den Newsletter und alle Neuigkeiten rund um das Quartiersmanagement am Kottbusser Tor.

Sprechstunde für Eure Ideen

Willkommen zur Ideenwerkstatt für den Spielplatz Dresdener Straße! Gemeinsam planen wir die Zukunft des Ortes. Teilen Sie Ihre Ideen und Anliegen, lassen Sie sich von Aktivitätenenkärtchen inspirieren und denken Sie über innovative Möglichkeiten nach. Wir beantworten Fragen zum Vorhaben und freuen uns auf Ihre Visionen für einen lebendigen Raum. Lassen Sie uns gemeinsam Ideen sammeln!

Wann: 21.02.2024 | 13:00 - 15:30 Uhr und 26.02.2024 | 15:00 - 17:30 Uhr

Wo: Quartiersmanagement Zentrum Kreuzberg / Oranienstraße, Dresdener Str. 12, 10999 Berlin

Straßendialog

Besuchen Sie unseren Lastenradstand in der Dresdener Straße und gestalten Sie den Spielplatz und seinen angrenzenden Raum mit! Welche Aktivitäten fehlen im Kiez? Welche Qualitäten sind für die Nutzung wichtig? Teilen Sie Ihre Freizeitwünsche und Erfahrungen vor Ort. Nutzen Sie Fähnchen oder Post-its für Ihre Ideen und verorten Sie diese auf der Karte. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Wann: 23.03.2024 | 13:00 - 15:00 Uhr

Wo: Vor Ort, Dresdener Str. 127, 10999 Berlin

Weitere Termine zur Kinder- und Jugendbeteiligung folgen.

LAUFENDE FÖRDERPROJEKTE

Beamtenwohnhäuser Mariannenplatz

Am Mariannenplatz 1 sind die Bauarbeiten im Gebäudeinneren weitgehend abgeschlossen. Die Wiederherstellung der Außenanlagen verzögert sich. Außerdem wird momentan nach einer guten Lösung für naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen für Brut- und Ruheplätze von Vögeln gesucht, die in Einklang mit dem Denkmal-

schutzbedarf des frisch sanierten Gebäudes stehen.

Das Pestalozzi-Fröbel-Haus am Mariannenplatz 3 ist mittlerweile vollständig eingerüstet. Bei den Abbrucharbeiten inklusive Schadstoffsanierung sind gegen Ende des Jahres deutlich mehr Schäden an der Bausubstanz zu Tage gekom-

men, als ursprünglich erwartet. Dadurch hat sich eine Zeitverzögerung für das gesamte Umbauvorhaben ergeben. Der Zeitplan wird aktuell geprüft und den erschwerten Bedingungen entsprechend angepasst. Wir hoffen, im nächsten Newsletter den neuen Fertigstellungstermin bekannt geben zu können.

Freiflächen NaunynRitze

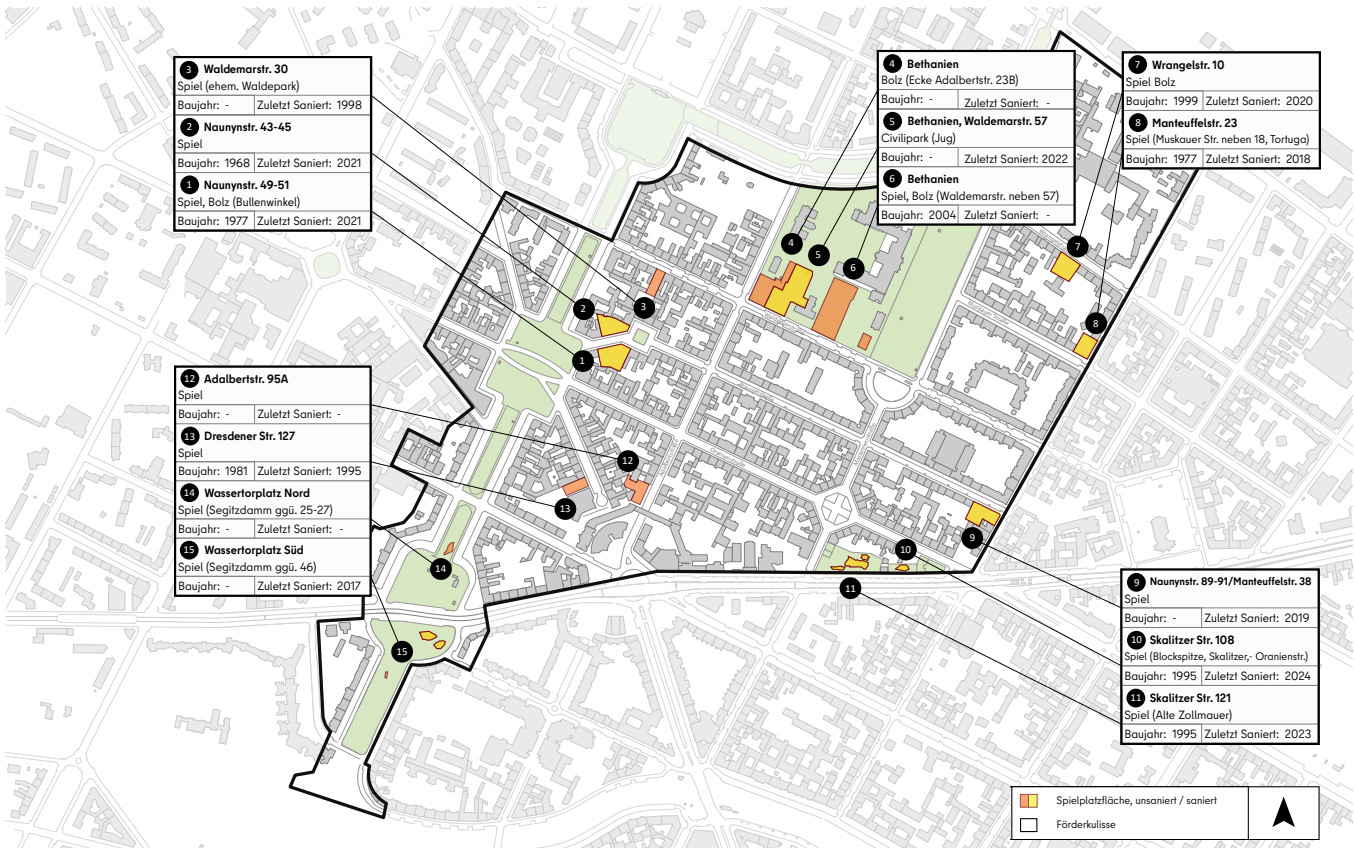
Die rd. 900 m² große Freifläche vom Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum NaunynRitze in der Naunynstraße 63 wird derzeit neugestaltet. Bereits seit letztem Jahr erfolgt eine denkmalgerechte Sanierung der historischen Mauern im Hof. Im Frühsommer 2024 sollen nun auch die Arbeiten an den Freiflächen beginnen. Im Hof entstehen neue Aufenthaltsbereiche und Bewegungsangebote, darunter eine kleine Calisthenics-Anlage. Im Vorgarten werden vor allem neue Pflanzflächen angelegt. Die Planung wurde 2023 und 2024 zusammen mit den Nutzenden entwickelt.



Freiflächen NaunynRitze © STATTBÄU

SCHWERPUNKTTHEMA

Die Zukunft der Spielplätze in der Luisenstadt



Spielplätze in der Luisenstadt Kreuzberg | Stand Dezember 2023 © Geoportal Berlin, Bearbeitung STATTBAU

Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg sind sich alle einig: Spielplätze sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinschaft und tragen maßgeblich zur Lebensqualität von Kindern, Jugendlichen und Familien in den verschiedenen Bezirksregionen bei. Der Gesamtbezirk verfügt bereits über 168 öffentliche Kinderspielplätze, von denen 86 in Friedrichshain und 82 in Kreuzberg zu finden sind. In der Luisen-

stadt Kreuzberg gibt es insgesamt 15 Spielplätze, die für verschiedene Altersgruppen geeignet sind und aus unterschiedlichen Zeiten stammen. Diese sind auf unserer Übersichtskarte zu sehen. Durch die Förderung wird die Neugestaltung und Schaffung von Spielplätzen vorangetrieben und Kinder, Jugendliche und Anwohnende intensiv an den Planungsprozessen beteiligt. Daher konzentrieren wir

uns auf die Anforderungen an die Spielplatzentwicklung in der Luisenstadt-Kreuzberg. Wie können Spielplätze inklusiv, sauber, sicher und offen gestaltet werden? Wie kann der begrenzte Raum von verschiedenen Gruppen genutzt werden, ohne die Hauptfunktion, einen geschützten Raum für Kinder zu bieten, einzuschränken?

Im folgenden Interview mit Peggy Hochstätter, der Vorsitzenden der Spielplatzkommission Friedrichshain-Kreuzberg, erfahren Sie mehr über ihre Arbeit und die Prozesse der Spielplatzgestaltung. Im unteren Abschnitt erhalten Sie relevante Informationen über die bevorstehenden Neugestaltungen der Spielplätze Bethanien/Waldemarstraße und Dresdner Straße. Beide Projekte unterstreichen das Engagement des Bezirks für verbesserte öffentliche Freiflächen und demonstrieren das Ziel, lebenswerte und partizipative Räume zu schaffen.

Interview mit der Vorsitzenden der Spielplatzkommission

Als Gebietsbeauftragte in der Luisenstadt-Kreuzberg erreichen uns nicht selten Anfragen von Eltern und Pädagog*innen, warum auf manchen Spielplätzen Spielgeräte nicht repariert werden, wann ein in die Jahre gekommener Spielplatz endlich neu gestaltet wird oder ob neue Spiel- und Bewegungsangebote im Bezirk geplant sind. Wir haben mit Peggy Hochstätter gesprochen, der Vorsitzenden der Spielplatzkommission Friedrichshain-Kreuzberg, um mehr über ihre Arbeit und die Prozesse der Spielplatzgestaltung zu erfahren.

Mit diesem Beitrag möchten wir vermitteln, wie die Spielplatzkommission arbeitet, welche Herausforderungen sie meistert und wie sie dazu beiträgt, Spielplätze zu lebendigen und sicheren Orten für Kinder und Jugendliche zu machen.

Was ist die Funktion der Spielplatzkommission, was macht ihr und wer ist darin involviert?

Die Spielplatzkommission (folgend SK) ist das Bindeglied zwischen verschiedenen Interessengruppen und der Verwaltung. Ich selbst bin seit 2011 in der Kommission aktiv, die zu diesem Zeitpunkt bereits existierte. Die SK wird in jeder Legislaturperiode neu zusammengesetzt. In den Sitzungen wird über Neugestaltungen, Sanierungen, aber auch Themen wie Pflege, Wartung und Missbrauch von Spielplätzen diskutiert. Ein besonderes Augenmerk liegt nicht nur auf Spielplätzen, sondern auch auf der Schaffung von Räumen für Jugendliche im Bezirk, die im Vergleich zu Kindern viel weniger bedacht werden. Insbesondere müssen Mädchen mehr Möglichkeiten zur freien Bewegung und zur Nutzung passender Angebote bekommen. Die vielen neuen Calisthenics-Anlagen werden zwar

gut angenommen, aber genauso wie andere Fitness- und Bolzplätze werden sie vor allem von männlich gelesenen Jugendlichen und Erwachsenen genutzt.

Die Sitzungen der SK finden in der Regel alle vier Wochen statt. In den Wintermonaten werden sie digital abgehalten. Wenn die Spielplätze in der Nähe von Schulen oder Kitas liegen, informiere ich die Einrichtungen darüber, dass wir bald vor Ort sind. Gegebenenfalls informiere ich auch gezielt Gruppen, wenn es rund um einen Spielplatz z.B. eine Kiezblockinitiative gibt.

*Wie auch bei Ausschüssen entsendet jede Partei eine interessierte Person. In der SK sind daher Vertreter*innen der Fraktionen, das Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro (KJBB), Kita- und JFE-Leitungsfunktionär*innen, der Bezirksselternausschuss Kita - Friedrichshain-Kreuzberg (BEAK-FK) sowie das*

Straßen- und Grünflächenamt (SGA) vertreten. Die SK ist den Ausschüssen für Verkehr und Ordnung (VerO) sowie Umwelt- und Naturschutz, Grünflächen und Klimaschutz (UGK) angegliedert. Obwohl die SK keine eigenen Anträge in die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) einbringen kann, gibt sie regelmäßig Empfehlungen ab und arbeitet eng mit dem Bezirksamt zusammen.

Die Teilnahme an den Sitzungen steht allen offen, insbesondere auch Eltern und Kinder sind herzlich eingeladen teilzunehmen, Fragen zu stellen und Anliegen vorzubringen. Um an den Sitzungen teilzunehmen, ist am besten Herr Collet, der Leiter des BVV-Büros, vorab zu kontaktieren.

✉ bvv-fk@ba-fk.berlin.de

Spielplatz Waldemarstraße 57 © hochC



Wer trägt die Verantwortung für die Termine und die Themen, die in der Spielplatzkommission besprochen werden?

Die Spielplatzkommission ist verantwortlich für die Verwaltung von Terminen und Themen. Die Koordination erfolgt in der Regel über den Bereich Familie, Personal, Diversity und das SGA unter der Leitung von Birgit Kramp. Wir arbeiten mit Mitteln des Kita- und Spielplatzsanierungsprogramms (KSSP). Deshalb werden die zu behandelnden Spielplätze vom SGA in enger Abstimmung mit dem Jugendamt festgelegt. Die Mittel können nur für Spielplätze verwendet werden, die von Kitas mit weniger als 25 Kindern genutzt werden und keinen eigenen Außenbereich haben.



An der Blockspitze der neuen Grünanlage an der Skalitzer Straße entsteht eine Calisthenics-Anlage
© STATTBÄU



neu gestalteter Spielplatz am Schleidenplatz, Samariterkiez © STATTBÄU

Wie erhält die Spielplatzkommission Hinweise und Feedback aus der Bevölkerung?

Hinweise und Feedback erreichen mich und die SK auf verschiedenen Wegen. Als Bezirksverordnete, Mitglied des Mobilitätswenderrats und durch meine Kontakte zu Schulen erhalte ich viele Informationen mündlich oder per E-Mail

*von Eltern, Anwohner*innen und Fraktionär*innen aus Kitas oder Grundschulen. Zusätzlich gehen Hinweise direkt im Jugendamt bei Birgit Kramp ein. Der umfangreiche Verteiler der SK ermöglicht es, Informationen an Institutionen wie Kitas und Jugendfreizeiteinrichtungen weiterzuleiten, die ihrerseits Rückmeldungen geben.*

Wie können wir uns das Vorgehen vorstellen, wenn Spielplätze verändert werden sollen?

*Wenn Veränderungen erforderlich sind und das SGA Unterstützung aus der BVV benötigt, kann die SK einen Antrag stellen. Ein Beispiel hierfür ist der Einwohner*innenantrag "Spielplätze in Not" für Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Spielplätze im Wrangelkiez, der im Frühjahr 2021 in der BVV beschlossen wurde. Im Rahmen dessen werden regelmäßig Nachfragen gestellt, um den Stand der Umsetzung zu überprüfen.*

Die SK setzt sich im Hinblick auf den Haushaltsplan dafür ein, Gelder zweckgebunden für Geräte und Schulhöfe zu sichern, selbst wenn diese halböffentlich sind. Das hat auch damit zu tun, dass defekte Geräte zeitweise nicht abgebaut, sondern nur provisorisch gesichert wurden. Dies führte oft zum Ausfall der Spielgeräte und zur vorübergehenden Schließung ganzer Spielplätze.

Die SK beschäftigt sich außerdem mit Herausforderungen wie Reinigungsaufgaben und der Fremdnutzung durch Drogenabhängige, die seit der Corona-Pandemie zugenommen zu haben scheint. An einigen Orten, wie dem Wrangelkiez, engagieren sich Eltern und Erzieher*innen, um von Kitas genutzte Spielplätze vor dem Spielen der Kinder aufzuräumen. Um den Spielplatzbetrieb aufrechtzuerhalten, müssen Reinigungs- und Schließdienste eingesetzt werden. Die Kosten für diese Dienste sind jedoch erheblich.

Derzeit wird ein Experiment durchgeführt, bei dem eine vertrauenswürdige Person aus der unmittelbaren Nachbarschaft den Schließdienst für einen Spielplatz übernimmt. Ziel ist es, einen sauberen und weniger fremdgenutzten Spielplatz im Bezirk zu erhalten. Allerdings ist die Fremdnutzung mittlerweile nicht mehr nur auf nächtliche Stunden beschränkt, sondern hat sich auch tagsüber verstärkt. An dieser Stelle ist mir wichtig zu betonen, dass wir die Problematik durch Ursachenbekämpfung angehen müssen, anstatt nur die Plätze zu schließen. Dazu braucht es mehr finanzielle Mittel und Einrichtungen für Menschen mit Suchtdruck, wie Druckräume, Aufenthaltscafés und Übernachtungsmöglichkeiten, insbesondere für Frauen in schwierigen Lebenssituationen.

Gibt es ein Beispiel, bei dem Fremdnutzung und originäre Spielplatznutzung erfolgreich vereinbart wurden oder die Problematik durch eine nahegelegene Einrichtung entlastet wurde?

Bisher kennen wir aus dem Bezirk noch kein durchgängig wirksames Positivbeispiel. Auch die Arbeit der Parkläufer*innen im Görlitzer Park war dahingehend noch nicht erfolgreich. Es besteht Hoffnung, dass die Kiezhausmeister*innen im Zuge ihrer Arbeit mit den Fremdnutzer*innen bekannt werden und dies zu einer gewissen Rücksichtnahme führt.

Ein vielversprechender Ansatz sind die sogenannten Spielplatzkisten, die als Reaktion auf Probleme im Wrangelkiez seitens des SGAs eingeführt wurden. Diese Kisten enthalten Reinigungsmaterialien, werden durch den Bezirk bereitgestellt und können von Initiativen oder Einrichtungen genutzt werden, um sich um die Flächen zu kümmern. Der Gedanke dahinter ist, dass lokale Akteur*innen aktiv an der Pflege und Sicherung der Spielplätze teilnehmen. Ein Antrag für solch eine Spielplatzkiste kann beim Park- und Kiezmanagement Gregor Meschter gestellt werden.

✉ gregor.meschter@ba-fk.berlin.de

Spielplatzkiste im Samariterkiez © STATTAU



Ein gutes Beispiel für eine gelungene Entwicklung ist der inklusive Spielplatz in der Krautstraße, bei dem es zunächst Konflikte mit dem Autoverkehr gab, weil eine Straße gesperrt wurde. Im Sommer 2024 soll hier der zweite Teil des Spielplatzes fertiggestellt werden. Die Spielplatzkommission musste sich jedoch wiederholt dafür einsetzen, da der Ort anfänglich wenig politische Beachtung fand. Fördergelder, die Expertise von Betroffenen und eine umfassende Beteiligung waren letztlich entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung. Ein weite-

res Beispiel ist der "Day of Caring" einer Bank, die am Platz der Vereinten Nationen einen Spielplatz verbessern wollte. Da die Erlangung einer Genehmigung für das Anmalen, Säubern und Geräte bauen durch das Bezirksamt eine Herausforderung darstellte, wurde die SK involviert. Dieser Prozess erforderte Überzeugungsarbeit gegenüber der Verwaltung, u.a. zu TÜV-Anforderungen und Kriterien für die Farbwahl. Durch gemeinsame Anstrengungen konnte der Spielplatz trotz Schwierigkeiten schließlich verbessert werden.

Ist Geld das Hauptthema bei der Wartung und Reparatur von Geräten? Warum werden Geräte nicht abgebaut, erneuert oder ersetzt?

*Die Hauptproblematik liegt oft bei fehlenden Personalkapazitäten. Dies führt dazu, dass bereits die Beantragung der nötigen Investitionsmittel scheitert. Selbst wenn ausreichend Geld für die Gestaltung vorhanden ist, fehlt es oft an Personal für die Planung und Umsetzung. Es gibt aber Engpässe in vielen Bereichen, angefangen bei der Reinigung bis hin zur Pflege. Die Kosten für notwendige Maßnahmen wie die Spielplatzreinigung, höhere und abschließbare Zäune, monatliche Sandreinigung, Instandsetzung mangelbehafteter Spielplätze sowie der ganzjährige Einsatz von Parkläufer*innen belaufen sich auf erhebliche Summen.*

Trotz dieser finanziellen Bedarfe wurden die notwendigen Mittel bisher nicht bereitgestellt. Finanzielle Engpässe und begrenzte Kapazitäten erschweren die Umsetzung selbst grundlegender Pflichtaufgaben im Bereich Spielplatzgestaltung.



Spielplatz in der Krautstraße © Peggy Hochstätter

*Wichtig ist noch, dass wir im Bezirk grundsätzlich zu wenige Spielflächen haben. Laut Spielplatzgesetz sollten wir pro Einwohner*in 1 m² Spielplatzfläche haben, derzeit sind es aber nur 0,6 m². Die finanzielle Herausforderung besteht also nicht nur bei der Erneuerung, sondern auch in der Schaffung neuer Spielflächen. Darüber hinaus fehlt es vielerorts auch an Akzeptanz für Umgestaltungen, wie wir aktuell bei der Umsetzung der Kiezblock-Konzepte feststellen. Damit verknüpft ist meist die Sorge um den Wegfall von Parkplätzen für Autos.*

Inwiefern initiiert die SK selbst Projekte und gibt Empfehlungen an das Straßen- und Grünflächenamt, welcher Spielplatz repariert oder neugestaltet werden sollte?

*Wie bereits erwähnt, unterstützt die SK Bürger*inneninitiativen, wie z.B. den Einwohner*innenantrag für sichere und saubere Spielplätze im Bezirk. Dadurch trägt sie aktiv zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Spielräume bei. Außerdem initiiert sie selbst Projekte und gibt Empfehlungen ab. Ein Beispiel ist der Antrag für zwei inklusive Spielplätze, den ich gemeinsam mit meinem Kollegen Pascal Striebel gestellt habe. In solchen Fällen setzen wir uns für eine umfassende Beteiligung ein. Oft geschieht dies durch das Kinder- und Jugendbe-*

teiligungsbüro (KJBB) unter der Leitung von Angelika Staudinger. Die SK unterstützt die Entwicklungsgespräche und sorgt für die Integration der Expertise von Betroffenen und Eltern in die Konzeption. Auf diese Art und Weise können großartige Spielplätze, wie der Spielplatz in der Krautstraße entstehen.

Darüber hinaus stehe ich in direktem Kontakt mit dem SGA und leite zeitnah Hinweise weiter. Innerhalb des SGA erreichen die Informationen die zuständigen Fachabteilungen, die sich um kleinere Arbeiten wie den Austausch oder die Befestigung von Konstruktions- oder Spielelementen kümmern.

Abschließend wüssten wir gerne, was in der Spielplatzkommission aktuell ansteht.

Die kommende Sitzung der Spielplatzkommission am 01.02.2024 um 17 Uhr befasst sich mit der Verteilung der KSSP-Mittel.

Ich wünsche mir für die Zukunft mehr Aufmerksamkeit und finanzielle Mittel für das KSSP, um die Infrastruktur für Kinder und Jugendliche zu verbessern. Es sollte nicht immer ein Kampf sein und ich hoffe auf mehr Unterstützung.

Vielen Dank, Peggy. Deine Ausführungen haben uns erkenntnisreiche Einblicke in die Arbeit der Spielplatzkommission und die Herausforderungen bei der Gestaltung von Spielräumen gegeben.

Wir schätzen Dein langjähriges und engagiertes Mitwirken. Herzlichen Dank für Deine wertvollen Informationen!

INFO

nächstes Treffen der Spielplatzkommission digital

am 01.02.2024 um 17 Uhr



bvv-fk@ba-fk.berlin.de
zur Teilnahme kontaktieren

Spielplatz Bethanien/ Waldemarstraße -

die Planung zur Neugestaltung beginnt dieses Jahr!

Der Spielplatz an der Waldemarstraße ist die letzte noch unsanierte Freifläche auf dem ehemaligen Krankenhausgelände. Die Fläche bietet mit knapp 4.000 m² und ihrer bewegten Topografie viel Raum zum Spielen und ist im Quartier sehr beliebt.

Zuletzt wurde der Spielplatz im Jahr 2004 neugestaltet. Das damalige Gestaltungskonzept nahm Bezug auf Prinz Waldemar von Preußen und dessen zahlreichen Reisen, unter anderem nach Indien. Es entstand eine naturnahe Spiellandschaft mit internationalen Bezügen und Symbolen, die eine Brücke zwischen der Vergangenheit und dem heutigen Gesicht des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg darstellte.

Seit einigen Jahren ist der Spielplatz in einem schlechten Zustand. Ein Großteil der 2004 angelegten Ausstattung musste aufgrund mangelnder Verkehrssicherheit nach und nach abgebaut werden. Als „erste Hilfen“ wurden durch den Bezirk immer wieder einzelne Spielgeräte als Ersatz eingebaut.

Nun soll der Spielplatz endlich richtig erneuert werden. Die Finanzierung dafür erfolgt über das Förderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“ und das Kita- und Spielplatzsanierungsprogramm. Die künftige Gestaltung soll an die bestehende Gestaltung anknüpfen und die Ergebnisse der Kinderbeteiligung aus dem Sommer 2023 einbeziehen.

Der nächste Schritt im neuen Jahr 2024 ist ein Gutachterverfahren zur Auswahl eines geeigneten Planungsbüros. Und auch bei der Spielplatzplanung 2024 und 2025 wird es wieder eine Beteiligung von Kindern und deren Begleitpersonen geben! Für die Umsetzung der Baumaßnahmen werden ab 2025 Fördermittel bereitgestellt.



Spielplatz Bethanien/ Waldemarstraße © STATTBÄU GmbH

Spielplatz Dresdner Straße

Der Spielplatz in der Dresdener Straße ist für Kinder schon lange nicht mehr gut nutzbar. Einige Zeit musste er sogar geschlossen werden, weil er von Drogenabhängigen und Obdachlosen genutzt und stark verschmutzt wurde. Die letzte vollständige Sanierung fand im Jahr 1995 statt. Seitdem wurden Spielgeräte immer wieder notdürftig ausgetauscht.

Weil es in der Umgebung nur wenige Spielplätze gibt, ist der Standort in der Dresdener Straße für das Quartier besonders wichtig. Schon in den 2000er Jahren forderten Anwohner*innen eine Umgestaltung. Der Bezirk hat jetzt eigene Mittel dafür bereitgestellt. Neben dem Spielplatz selbst soll auch der angrenzende Straßenraum neugestaltet werden.



Spielplatz Dresdner Straße © Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Die Spielplatz- und Straßenraumgestaltung wird unter Einbeziehung einer umfassenden Bürger*innenbeteiligung erfolgen. Das bedeutet, dass neben den Bedarfen von Kindern, auch die der Jugendlichen und Erwachsenen in die Planung einbezogen werden.

Das Ziel ist eine robuste und klimaangepasste Gestaltung, zur nachbarschaftlichen Nutzung anregend. Im Zuge der Beteiligung und Planung soll daher in Konzept entwickelt werden, wie die schwierigen Standortbedingungen zukünftig gemeistert werden können.

In diesem Jahr werden Anwohner*innen, lokale Einrichtungen und Initiativen vor Ort nach ihren Wünschen und Ideen befragt (Termine unter "Aktuelle Meldungen" hier im Newsletter. Die Baumaßnahmen sollen 2025 beginnen und 2026 abgeschlossen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber*in

STATTBAU GmbH
Hermannstraße 182
12049 Berlin
www.stattbau.de

Im Auftrag von:
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
Frankfurter Allee 35/37
10247 Berlin

Inhaltliche Bearbeitung

STATTBAU GmbH
Constance Cremer (V.i.S.d.P.)
Nina Franzkowiak
Milena Haendschke
Johannes Ahrens
May Buschke
Roman Stricker

Berlin, Januar 2024



ANSPRECHPARTNER*INNEN & WEITERFÜHRENDE LINKS

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Referat Städtebauförderung/Stadterneuerung (IV C)

Fehrbelliner Platz 4 | 10707 Berlin | web: <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/>

Gebietskoordination für die Luisenstadt Kreuzberg

Mari Pape | mail: mari.pape@senstadt.berlin.de

web: <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/denkmalchutz/index.shtml>

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Stadtentwicklungsamt | Gruppe Infrastruktur und Städtebauförderung

Yorckstraße 4-11 | 10965 Berlin |

web: <http://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/>

Ansprechpartner für die Luisenstadt Kreuzberg

Rick von der Fecht | mail: JanRick.vonderFecht@ba-fk.berlin.de

BASD - Büro für Architektur, Städtebau und Denkmalpflege

Puschkinallee 1 | 12435 Berlin | web: <http://www.basd-berlin.de/>

Denkmalpflegerische Betreuung der Maßnahmen

Gerhard Schlotter | mail: basd@kontaktarchitekt-sds.de

Landesdenkmalamt: Liste, Karte, Datenbank zu Berliner Denkmalen

web: <https://www.berlin.de/landesdenkmalamt/denkmale/liste-karte-datenbank/denkmalliste/>

STATTBAU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

Hermannstraße 182 | 12049 Berlin | web: <http://www.stattbau.de/>

Projektteam

Nina Franzkowiak | May Buschke | Milena Haendschke | Johannes Ahrens

mail: luisenstadt@stattbau.de